



Anmeldeschluss

10. Jänner 2027 | Mit der Anmeldung zur Fortbildung Trauer erwärmen werden alle fünf Module verbindlich gebucht.

Stornobedingungen

Bei Rücktritt bis 15. Feb. 2027 müssen wir 50% Kursgebühr einbehalten. Danach wird die gesamte Kursgebühr fällig. Bei Ausscheiden oder Abbruch des Lehrgangs ist ebenfalls die gesamte Kursgebühr fällig.

Ort und Anmeldung

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1
6835 Zwischenwasser | T +43 (0)55 22/44 2 90-0
E bildungshaus@bhba.at | www.bildungshaus-batschuns.at



In Kooperation

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg, Caritas Hospiz Vorarlberg

Trauerlehrgang nach der *Großen* *Basisqualifikation*

—
Fortbildung zur
Begegnung mit und
Begleitung von Menschen
mit Verlusterfahrungen

2027 – 2028

5 Module
gesamt 200
Arbeitseinheiten

Krankenhäuser, Pflegeheime, ärztliche und therapeutische Praxen, Beratungsstellen und Dienste der Hospiz- und Palliativversorgung sind Orte der Begegnung mit Menschen, die einschneidende Verlusterfahrungen machen. Der Lehrgang *Trauer erwärmen* will dazu beitragen, dass Menschen, die in den verschiedenen Einrichtungen tätig sind das komplexe Phänomen des schmerzlichen Verlustes besser verstehen lernen, damit sie Trauernde unterstützen können dieser Erfahrung zu begegnen.

Zielgruppe:

Die Fortbildung Trauer erwärmen richtet sich vor allem an Menschen, die beruflich mit Trauernden in Berührung kommen: *Berater, Seelsorger, Bestatter, Pädagogen, Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Koordinatoren, zum Teil auch an Ehrenamtliche in der Trauerbegleitung ...*

... ferner auch an die, die ihren Blickwinkel für die Situation der Trauernden erweitern wollen, sei es nach dem Tod eines Angehörigen, während der Sterbezeit oder in anderen Verlustsituationen ... und die ihre Fähigkeit im Umgang mit Trauernden vertiefen wollen.

Inhalte und Methoden:

Das Hauptaugenmerk des Kurses liegt neben der Vermittlung von Einzelwissen auf dem praktischen Einüben einer wertschätzenden Haltung gegenüber trauernden Menschen. Die Teilnehmenden sollen Sicherheit in der Begegnung mit Trauernden und deren individuellen Strategien im Umgang mit dem erlittenen Verlust gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen findet ein lebendiger Wechsel zwischen Selbsterfahrung, kognitiver Wissensvermittlung in Vorlesungen und Reflexion auf der Metaebene statt.

Vorgestellt und eingeübt wird auch die Methode des Erwärmens als eine Möglichkeit, den Kontakt zwischen Trauernden und Begleitenden zu verlebendigen sowie Erlebnisinhalte des Trauernden zu erschließen. Dabei geht es um eine Haltung, die nicht auf Loslassen, sondern auf erneute, vertiefte, integrative, verinnerte Bindung zielt.

Weitere Methoden:

Selbsterfahrung, Malen, Bildbetrachtung, Ausdruck mit Ton, Schreibwerkstatt, Wahrnehmungsübungen, Gesprächsführung, Körperarbeit, Systemische Familientherapie, Gestalt und Psychodrama, Rollenspiel u.a.

Themen:

Eigene Trauerbiografie und -strategien; Verschiedene Trauer(begleit)theorien und -modelle; Kommunikation mit Trauernden / ressourcenorientierte Gesprächsführung; Erwärmung in das Trauergeschehen und die Trauerperson; Trauer und verschiedene kreative Methoden; Erarbeitung von Grundsätzen in der Trauerbegleitung; Trauer, Angst und Trauma; Trauer und Depression; Scham, Schuld, Sinn; Trauer in Systemen; Begleitung von erschwerten Trauerprozessen; Suizidalität und Suizid; Trauer bei Kindern; Setting in der Begleitung; Rituale; Grundzüge der Arbeit mit Trauergruppen, Trauercafés u.a.

Abschluss:

Der 5-modulige Lehrgang umfasst insgesamt 200 Unterrichtseinheiten. Neben der Präsenz sind Selbststudium und Austausch in Peer Groups Bedingung für den Erhalt eines Zertifikats. Die Qualifizierung erfolgt in Übereinstimmung mit den Qualitätskriterien des deutschen Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT e.V.) für die *Große Basisqualifizierung* und entspricht dem Curriculum der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung Österreich (BAT).

Leitung:

Dipl.- Psych. Thorsten Adelt, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, Ausbildung in Psychodrama, Gruppendynamik, Psychoanalyse und Gestalttherapie, Bonn | D

Dr. phil. Ute Hartmann, Dipl. Soz.-Pädagogin, Bildungswissenschaftlerin, Coach, Theaterpädagogin und Teamtrainerin, langjährige Hospiztätigkeit in Leitung und Ausbildung, Neuwied | D

Zeit:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Modul: 1. – 4. März 2027 | 4. Modul: 10. – 13. Jan. 2028 |
| 2. Modul: 24. – 27. Mai 2027 | 5. Modul: 22. – 25. Mai 2028 |
| 3. Modul: 11. – 14. Okt. 2027 | |

jeweils Montag, 9.00 h – Donnerstag, 12.00 h

Arbeitszeiten: 9.00 – 12.30 h und 14.00 – 17.00 h

Kosten

Euro 450,- / Modul zzgl. Euro 250,- Anmeldegebühr und Materialkosten. Unterkunft und Verpflegung sind separat zu bezahlen.